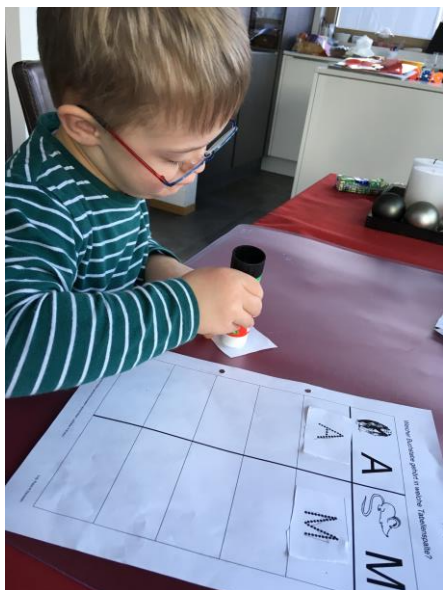


# Menschen mit Down-Syndrom lernen Lesen und Schreiben



Vor gut 25 Jahren gab es nur wenige Menschen mit Down-Syndrom die Lesen und Schreiben konnten. Heute geht man davon aus, dass Menschen mit Down-Syndrom, die lesen können, die Mehrheit darstellen und „nicht lesen können“ die Ausnahme ist.

*Lesen und Schreiben sind Kulturtechniken! Das Erlernen der Kulturtechniken ist elementar für ein möglichst selbstbestimmtes Leben!*



## Synthetisches Lesen

Das Zusammenschleifen der Buchstaben zu Silben und das Kombinieren der Silben zu Wörtern wird „Synthetisches Lesen“ genannt. Die Kinder werden so in die Lage versetzt, einfache und kurze Sätze zu erlesen.

Sind die Buchstaben bekannt und können idealerweise mit Lautgebärden in Verbindung gebracht werden, kann das Synthetische Lesen angebahnt werden. Hier gibt es vor allem zwei Methoden, die sich in den letzten Jahren bewährt haben.

- Lesen lernen nach dem IntraAct Plus-Konzept
- Lesen lernen mit der Silbenmethode (z.B. Mildner Verlag).

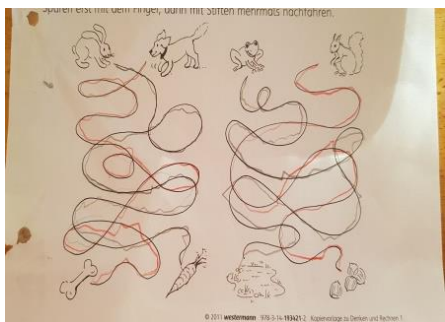
*Sehr viele Kinder mit Down-Syndrom können mit der passenden Lernmethode Lesen und Schreiben lernen!*

Durch den Einsatz von „Frühes-Lesen“-Methoden (siehe auch „Menschen mit Down-Syndrom lernen sprechen“) beherrschen einige Kinder bereits im Kindergartenalter das ganzheitliche Lesen.

Sie erkennen Wörter und können diese sofort benennen. Auch der Einsatz von Lautgebärden und das Arbeiten mit Silben sind hier bereits eine große Hilfe, um das eigentliche Lesen, das synthetische und sinnentnehmende Lesen, erlernen zu können.

Tägliche Übungseinheiten und Wiederholungen steigern den Lernerfolg maßgeblich.

Apps wie „LiLaLolle“ können ebenso zum Erwerb der Lesefähigkeiten genutzt werden. Es gibt heute eine Vielzahl an Möglichkeiten, sowohl in der klassischen Papierform, als auch in multimedialer Form, mit denen Menschen mit Down-Syndrom in ihrer Lese-Förderung unterstützt werden können.



## Schreiben lernen

Wie für jedes Kind ohne Zusatzchromosom, müssen zunächst einmal Grundlagen vorhanden sein, damit

Schreiben gelingen kann. Es müssen Buchstaben und Satzzeichen auf kleinstem Platz geschrieben und sinnvoll aneinander gereiht werden. Dies verlangt grob- und feinmotorische Fähigkeiten, vor allem der

*Das Schreiben und Lesen stellt Anforderungen an die Grob- und Feinmotorik ebenso wie an die Sprechmotorik!*

Arme und Hände. Auch die Sprechmotorik und das Hörvermögen sind wichtig um das Gehörte in Schrift umsetzen zu können. Es ist bei Kindern mit Down-Syndrom wichtig, rechtzeitig vor Schulbeginn die Händigkeit festzulegen, um die Motorik zu trainieren.

Für Menschen mit Down-Syndrom kann Schreiben lernen auf Grund der Muskelhypotonie und evtl. bestehender Hörbeeinträchtigungen einen ziemlichen Kraftaufwand bedeuten.

Umso wichtiger ist es, eine klar strukturierte Vorgehensweise zu haben. Die Lehrmittel sollten über einen längeren Zeitraum gleich bleiben, damit sich das Kind auf das Wesentliche konzentrieren kann und sich nicht ständig neuen Anforderungen gegenüber sieht.

